Präventions- und Schutzkonzept für Vereine und Verbände

Risikoanalyse

**Gibt es im eigenen Vereinsalltag Situationen,
die ein gewisses Risiko für Übergriffe oder
Grenzverletzungen bergen?**

Welche Präventionsmaßnahmen?

Was könnte man in Ihrem Verein tun, um Grenzverletzungen, sexuelle Übergriffe und vor allem sexuellen Missbrauch schon im Vorfeld zu verhindern?

Präventions- und Schutzkonzept

**Positionierung u.
Kommunikation**

„Bei uns soll
sowas nicht
passieren!“

„Wir möchten,
dass unsere
Kinder und
Jugendlichen
geschützt sind!“

**Wie gehen wir in unserer Institution
mit dem Schutz der Kinder und
Jugendlichen um?**

- Offen über das Thema sprechen
- Satzung
- Leitbild
- Konsequenzen bei Fehlverhalten

Präventions- und Schutzkonzept

Lernen Sie Ihre (neuen)
Mitarbeiter kennen!

Präventions- und Schutzkonzept

Gibt es besondere Risikotätigkeiten?

- besondere Vertrauensverhältnisse (z.B. Leistungssport, Begabtenförderung...)
- Übernachtungssituationen
- Einzelbetreuung
- Einzelunterricht
- ...

Positionierung u.
Kommunikation

Thematisierung bei
neuen Mitarbeitern

**Erweitertes
Führungszeugnis**

Präventions- und Schutzkonzept

Angebote der Vereins- und Verbandszentralen nutzen:

Die WSJ kommt in den Verein!

Bei Ihrer Verbandszentrale anfragen!

Präventions- und Schutzkonzept

Ehrenkodex

Was bedeutet das z.B. für den Übungsleiter?

„Die individuellen Empfindungen zu Nähe und Distanz, die Intimsphäre und die persönlichen Schamgrenzen der mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen werde ich respektieren!“

Ehrenkodex

Für alle ehrenamtlich und hauptberuflich Tätigen in Sportvereinen und -verbänden.

Hiermit verspreche ich, _____:

- Ich gebe dem persönlichen Empfinden der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Vorrang vor meinen persönlichen sportlichen und beruflichen Zielen.
- Ich werde die Persönlichkeit jedes Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen achten und dessen Entwicklung unterstützen. Die individuellen Empfindungen zu Nähe und Distanz, die Intimsphäre und die persönlichen Schamgrenzen der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie die der anderen Vereinsmitglieder werde ich respektieren.
- Ich werde Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bei ihrer Selbstverwirklichung zu angemessenem sozialen Verhalten anderen Menschen sowie Tieren gegenüber anleiten. Ich möchte sie zu fairem und respektvollem Verhalten innerhalb und außerhalb der sportlichen Angebote gegenüber allen anderen Personen erziehen und sie zum verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und der Mitwelt anleiten.
- Ich werde sportliche und außersportliche Angebote stets an dem Entwicklungsstand der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausrichten und kinder- und jugendgerechte Methoden einsetzen.
- Ich werde stets versuchen, den mir anvertrauten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gerechte Rahmenbedingungen für sportliche und außersportliche Angebote zu schaffen.
- Ich werde das Recht des mir anvertrauten Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf körperliche Unversehrtheit achten und keine Form der Gewalt, sei sie physischer, psychischer oder sexueller Art, ausüben.

Präventions- und Schutzkonzept

Kinder und Jugendliche über Ihre Rechte aufklären!

- Kinder miteinbeziehen und beteiligen
- Wünsche, Erwartungen und Grenzen der Kinder wahrnehmen und respektieren
- Ansprechpersonen vorstellen

Kinder und jugendliche stärken

Dein
Körper
gehört dir!

Du hast das
Recht
„Nein“ zu
sagen!

Du darfst
Geschenke
annehmen, ohne
etwas dafür tun
zu müssen!

Kinderrechte

Hilfe holen ist
kein Petzen
oder Verrat!

Schlechte
Geheimnisse
darfst du
weitererzählen!

Du hast das
Recht deine
Meinung zu
sagen!

Präventions- und Schutzkonzept

„Kinderschutzbeauftragte“ ...

- sind Vertrauenspersonen für alle Mitglieder
- koordinieren Präventionsmaßnahmen
- stehen im Verdachtsfall als Ansprechpersonen zur Verfügung
- nehmen Kontakt zu einer Fachberatungsstelle auf
- erstellen gemeinsam mit Experten einen Interventionsleitfaden
- ...

Präventions- und Schutzkonzept

Regeln aufstellen, um Graubereiche zu vermeiden!

- Umkleiden/Duschen
- Jugendschutzbestimmungen
- 4-Augen-Prinzip
- Körperliche Kontakte
- Übernachtungssituationen

Für

- Betreuer
- Eltern
- Kinder und Jugendliche

Präventions- und Schutzkonzept

Verhaltensregeln

Welches Verhalten ist eigentlich in Ordnung, und welches nicht?

Handlungen ankündigen, Anklopfen, Hilfestellung, Wertschätzen, High Five, klare Regeln vereinbaren,...

Das Verhalten finde ich in Ordnung! (grenzwahrend)

Gemeinsames Umkleiden, Bevorzugen Einzelner, Blicke, ungefragtes Anfassen,...

Das Verhalten finde ich nicht in Ordnung! (grenzwertig)

Küssen, anzügliche Bemerkungen, Grabschen, geschlechter-diskriminierende Bemerkungen,...

Das Verhalten ist in jedem Fall falsch! (grenzverletzend)

Präventions- und Schutzkonzept

Eltern sollten über alles informiert sein!

- Regelmäßige Elternabende in den einzelnen Kinder-/Jugendgruppen
- Elternbriefe/-Infos
- Absprachen treffen und Regeln vereinbaren/kommunizieren
 - *Bringen und Abholen der Kinder*
 - *Eltern in Umkleidekabinen*
 - *Dusch- und Umkleidesituation*
 - *Regeln für Kinder/Jugendliche (z.B. Umgang mit dem Handy)*
 - ...

Elternarbeit

Aufklärung über präventives Verhalten durch die Eltern

Die wichtigste und effektivste Prävention ist elterliche Liebe, Zuneigung, Nähe und Zärtlichkeit!

- ✓ Präventionsarbeit ist besonders dann sehr erfolgreich, wenn die Eltern mit den Themen „sexualisierte Gewalt“ und „Sexualität“ möglichst offen und unverkrampft umgehen.
- ✓ Kinder werden sich eher öffnen, wenn diese Themen im Elternhaus kein Tabu darstellen und ein ungezwungenes Sprechen über Sexualität selbstverständlich ist.

Individuelles Konzept erstellen

Handlungsleitfaden – Was kann/soll ich tun?

1. Ruhe bewahren!

Unnötige Fehlentscheidungen können so vermieden werden.

2. Zuhören / Nächste Schritte besprechen und offenlegen

Dem Kind /Jugendlichen glauben. Offenlegen, dass man noch Hilfe oder Beratung hinzuzieht. Was braucht die betroffene Person?

3. Bleibt damit nicht alleine!

Suchen Sie sich eine Person, der Sie sich anvertrauen können. Zum Beispiel den Vorstand bzw. den Schutzbeauftragten im Verein. Darüber hinaus möglich:

➔ „Insoweit erfahrene Fachkraft im Kinderschutz“ LISTE!

4. Prüfe, ob es einen sofortigen Handlungsbedarf gibt!

„Gefährliche“ Situationen im müssen ab sofort vermieden werden.

Handlungsleitfaden – Was kann/soll ich tun?

5. Hilfe bei Fachberatungsstelle holen!

Sie begleiten und unterstützen bei allen Angelegenheiten.

6. Prozess dokumentieren!

So können Einzelheiten belegt werden, die evtl. bei einem Strafverfahren relevant sein können.

7. Achte auf deine Grenzen!

Sie sind weder Justiz noch Therapeut – gehen Sie nur soweit wie Sie sich wohlfühlen.

Wozu ist der Verein gesetzlich verpflichtet?

Garantenstellung:

- Vereine und Verbände haben rechtlich dafür einzustehen, dass die minderjährigen Vereinsmitglieder nicht Opfer von sexualisierter Gewalt werden.
- Werden dem Verein sexuelle Übergriffe bekannt und unternimmt er daraufhin nichts, kann er sich strafbar machen durch Unterlassen.

Das heißt:

Ein Präventions- und Schutzkonzept schützt auch den Verein/Verband und seine Ehrenamtlichen, denn

- alle wissen was zu tun ist
- alle können schnell handeln weil es einen Plan gibt!

Wo bekomme ich Hilfe?

Fachberatungsstellen vor Ort:

Anlaufstelle für sexuellen Missbrauch,
Sigmaringen

Jugendamt:

Fachbereich Jugend im Landratsamt Sigmaringen

Im Internet unter

www.hilfeportal-missbrauch.de

oder bei den Fachverbänden

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Vielen Dank an die Württembergische
Sportjugend für die Bereitstellung der Inhalte!